

Die Tour de Kreisle rollt wieder

Spendenaktion Bereits zum 16. Mal touren die Benefizradler durch den Landkreis. Die Einnahmen kommen dem stationären Hospiz zugute. *Von Maximilian Haller*

Einer nach dem anderen rollen die Teilnehmer der Tour de Kreisle auf den Parkplatz des NWZ-Verlagsgebäudes in der Göppinger Rosenstraße. Noch sind die Radfahrer alle gut bei Kräften, schließlich hat die Tour an diesem Montagmorgen gerade erst begonnen. Bereits zum 16. Mal findet das Benefizradeln statt. Rund 60 bis 70 Teilnehmer fahren noch bis kommenden Freitag für einen guten Zweck durch den Landkreis: Unterwegs werden an vielen Haltepunkten, bei Firmen und vor Rathäusern Spenden für das stationäre Hospiz in Faurnau gesammelt. Mit dabei ist auch wieder Klaus Riegert, der die Tour 1998 initiiert hatte.

„Bei einer Tagesetappe legen die Fahrradfahrer zwischen 40 und 60 Kilometer zurück“, erklärt Riegert. Insgesamt kommen bei der Tour somit rund 240 Kilometer zusammen. Mit der Aktion will Riegert auf das Hospiz aufmerksam machen, das es seit fünf Jahren gibt. „Das Wichtigste ist, das Tabuthema ‚Tod‘ in die Öffentlichkeit zu bringen“, betont Riegert. Man wolle den Menschen zeigen, dass es Hilfe bei einem menschenwürdigen Sterben

gibt. Was die Spendensumme betrifft, ist Riegert auch bei der 16. Auflage guter Dinge. „Wir konnten Jahr für Jahr neue Rekorde einfahren“, erzählt der frühere Bundestagsabgeordnete.

Gestern gab es schon eine ganze Reihe von Spendenübergaben, viele weitere werden in den kommenden Tagen folgen. Am Frei-



Wer radelt, braucht auch eine Stärkung. Foto: Giacinto Carlucci

tagnachmittag wird im Göppinger Oberhofenpark, wo am selben Abend auch das Sommerfest im Park beginnt, das Gesamtergebnis der Tour präsentiert. Jede der fünf Etappen beginnt morgens um 9 Uhr auf dem Gelände der Firma Johannes Krauter GmbH in

Alle Bilder und Videos zur Tour de Kreisle gibt es online unter swp.de/tourdekreisle-18

der Göppinger Siemensstraße. Das Unternehmen ist auch jeden Tag das Ziel. Unterwegs wird die Kolonne von „Strecken-Guides“ und Einsatzsanitätern des Malteser Hilfsdienstes begleitet. Die Begleiter sorgen dafür, dass die Gruppe ohne Probleme die Straßen überqueren kann.

Der 78-jährige Rudi Wagner ist zum ersten Mal bei der Tour de Kreisle dabei. Für ihn steht die gute Tat im Vordergrund: „So eine Sache zu unterstützen, ist wichtig“, findet er. Wagner wird bei der Radtour von seinem Enkel Johannes Stölzle begleitet. Der Zehnjährige sei eigens aus der Schweiz für die Radelaktion angereist, berichtet Wagner stolz.

Dass die Tour über alle Altersgrenzen hinweg verbindet, finden auch Cornelia Fechter (16), Martina Muehleis (48) und Stefan Kölbl (70). Kölbl ist bereits zum zweiten Mal bei der Aktion dabei. „Mir hat es letztes Jahr so gut gefallen, dass ich nochmal mitmachen wollte“, sagt der Rentner. Die Gruppe sei im letzten Jahr richtig zusammengewachsen. „Das ist eine ganz, ganz tolle Gemeinschaft“, findet der 70-Jährige. Fechter, Muehleis und Kölbl haben sich erst am Montag ken-

nengelernt. Trotzdem versteht das Trio sich bereits blendend.

Gute Stimmung unter den Radlern ist garantiert: „Das Wetter ist ja auch bombastisch“, sagt Martina Muehleis mit Blick auf die sonnigen 24 Grad, die die Benefizradler am Vormittag begleiten.

Wie in den Vorjahren wird die Tour de Kreisle auch dieses Mal wieder von prominenten Sportlern unterstützt. Den Anfang machte gestern der Fechter Adrian Degen vom TSV Eislingen, heute ist Ski-Rennfahrer Gerd Schönfelder mit von der Partie.

Kommentar

Heute geht es in den Schurwald

Etappe Die heutige Route führt die Radler unter anderem nach Eislingen, Salach, Ottenbach, Wäscheneuren und weiter durch den Schurwald. Start ist wieder um 9 Uhr bei der Firma Krauter in Göppingen.

Anmeldung Wer Interesse hat, bei der Tour mitzuradeln, kann sich bei Georg Kolb unter Tel. 0171-8038767 oder per E-Mail unter info@hospiz-goepingen.de melden.